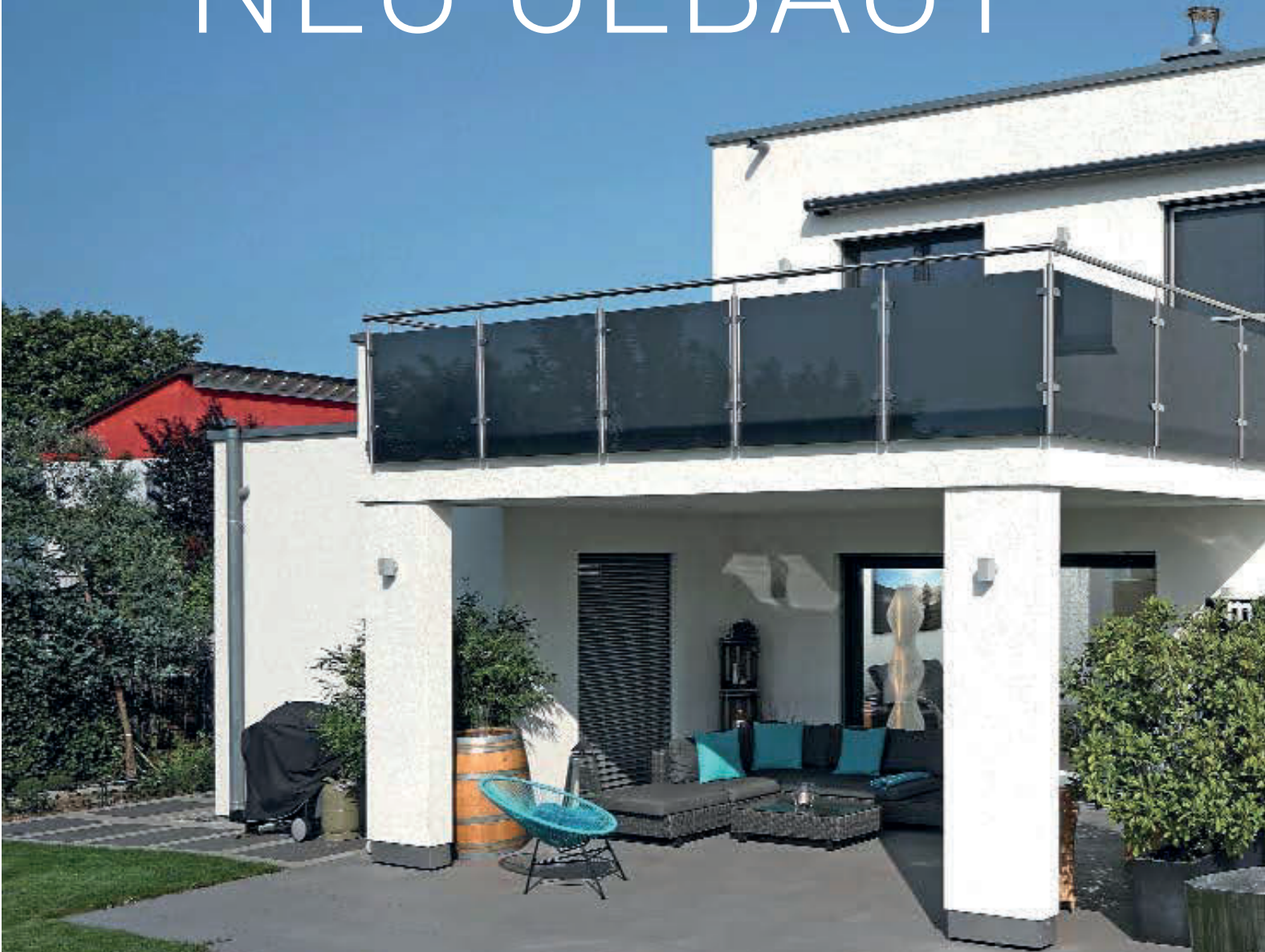



SMART & SICHER, NEU GEBAUT



Für Monika und Ludwig Binz stand fest: Wir bauen ein frei geplantes Architektenhaus. „Dadurch, dass wir bereits 20 Jahre in einem Haus gelebt hatten, wussten wir genau, wie unser zukünftiges Zuhause aussehen sollte“, erzählt die Hausherrin. Den passenden Baupartner für ihr Vorhaben fanden die Eheleute im badischen Fertighaushersteller Weber Haus, mit dessen Architektin Rebekka Hiß sie all ihre Ideen und Vorstellungen umsetzen konnten. Jetzt leben sie in ihrem ganz persönlichen Traumhaus.

Klare Linien und Formen bestimmen das Gebäude im Bauhaus-Stil. Das Ehepaar hat sich ganz bewusst gegen ein Satteldach entschieden. „Wir wollten keine Dachschrägen mehr“, sagt Ludwig Binz. „Außerdem passt das Flachdach optisch perfekt zu unserem Firmengebäude nebenan.“ Abgesehen von den anthrazit gerahmten Fenstern überwiegt die Farbe Weiß. Während zur Straßenseite kleine Fenster das Fassadenbild prägen, öffnet sich das Haus zum Garten hin mit großen Fensterfronten. So gelangt ausreichend Tageslicht ins Hausinnere. Die Wohnfläche



Familie Binz erfüllte sich den Traum vom individuell geplanten Architektenhaus. Das entspricht nun ganz ihren Vorstellungen und Wünschen in Sachen Qualität, Energieeffizienz und smarter Bedienfreundlichkeit.

von etwa 215 Quadratmetern verteilt sich auf zwei Vollgeschosse. Gewünscht war eine Raumhöhe von 2,80 Metern, was den Räumen eine gewisse Luftigkeit verleiht.

Hinter der Eingangstüre eröffnet sich direkt eine einladende Diele, in der die Garderobe untergebracht ist. Links abgehend befinden sich der Hauswirtschaftsraum und ein Duschbad. Das Highlight ist jedoch der offene Koch-, Ess- und Wohnbereich mit seinen rund 60 Quadratmetern, der das Erdgeschoss dominiert. Eine einge-

zogene Wand mit einem Holzofen an ihrer Stirnseite trennt das Wohnzimmer etwas vom restlichen Raum ab. Der Kamin sorgt für eine Extraportion Behaglichkeit. „Wenn das Feuer brennt, ist es natürlich besonders gemütlich“, erzählt Monika Binz. Ein anderer Hingucker ist der Durchgang vom Flur direkt in den Wohnbereich, der durch Schiebeforhänge geschlossen werden kann.

Die weiße Küche bietet viel Stauraum und Arbeitsfläche. Mikrowelle und Backofen sind hochgebaut und somit be-



(1) Zur Straßenseite hin zeigt sich das Gebäude architektonisch zurückhaltend. **(2)** Die quadratischen Grundformen des Hauses finden sich in anderen Elementen wider, etwa in den dekorativen Pflastersteinen und im Eingangspodest. **(3)** Im Entree empfängt neben der Garderobe auch gleich die Treppe mit seitlicher Glaswand. **(4)** Backofen und Mikrowelle von AEG (www.aeg.de) sowie ein Weinkühler von Liebherr (www.liebherr.de) bilden eine leicht bedienbare Einheit. **(5)** An der Kücheninsel befindet sich eine Bar, die Dreh- und Angelpunkt bei Feiern und Festen ist.

quem bedienbar. Daneben fand ein Weinkühlschrank seinen Platz. Rote Akzente lockern die sonst helle Küche auf. „Angefangen hat es mit der Beleuchtung über der Theke“, erinnert sich Ludwig Binz. „Der Rest hat sich dann einfach so ergeben.“ Lieblingsplatz der Eheleute ist ebendiese Theke. „Hier haben schon einige Feste stattgefunden. Aber auch den kleinen, gemütlichen Essbereich genießen wir sehr.“ Von dem wiederum führen drei großflächige Schiebetüren hinaus auf die teilweise überdachte Terrasse. Komplettiert wird das Erdgeschoss von zwei Arbeitszimmern mit etwa 22 Quadratmetern Fläche. „Uns war es wichtig, dass das Büro im Haus integriert, aber doch separiert ist“, erklärt der Hausherr.

Noch ein echter Blickfang ist die geradlinige Falwerkterpe mit Glaswand, über die man in das 95 Quadratmeter große Obergeschoss gelangt. Neben einem L-förmigen Gästezimmer befindet sich das Jugendzimmer mit integrierter Ankleide. „Der begehbare Kleiderschrank war ein Wunsch un-

serer Tochter“, erzählen die Hausherren. Gegenüber liegt das Badezimmer, das sich Eltern und Kind teilen. Es verfügt über einen Doppelwaschtisch, eine Badewanne und eine Walk-in-Dusche. Das Elternschlafzimmer mit einer Fläche von 25 Quadratmetern bietet genügend Platz für Bett und Kleiderschrank. Ein großer Balkon rundet das Einfamilienhaus ab. Auf einen Keller hat die dreiköpfige Familie bewusst verzichtet. „Mit der Zeit sammelt sich dort nur viel Unnützes an“, weiß Monika Binz aus Erfahrung.

Das Gebäude gehört der Gattung Holzhäuser an, die per se schon eine gute Energieeffizienz aufweisen. Dank der hochdämmenden Gebäudehülle „Övo Natur“ erfüllt das Haus aber sogar die Voraussetzung für ein KfW-Effizienzhaus 55. Bei der Heiztechnik fiel die Wahl auf eine Luft-Wasser-Wärmepumpe inklusive Lüftungsanlage und Solarvorbereitung. Denn mit einer Wärmepumpe kann nicht nur die Umwelt, sondern auch der Geldbeutel geschont werden. Gleichzeitig



(4)



(5)



(1) Der Wohnbereich im Erdgeschoss ist weitgehend miteinander verbunden, nur die eingezogene Wand in der Mitte sorgt für eine gewisse Separation. Der Holzkamin ist vom Ess- wie auch vom Fernsehareal aus zu sehen. Neben dem Flat-screen können Schiebevordänge die Diskretion erhöhen. **(2)** Das geräumige Badezimmer im Obergeschoss wird von der ganzen Familie genutzt. Neben der praktisch abgesenkten Badewanne steht auch eine Walk-in-Dusche zur Auswahl.

profitiert die Familie von einer angenehm temperierten Atmosphäre. Die kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt zudem stets für frische Raumluft. „Eine Fußbodenheizung war ein großer Wunsch von mir“, erzählt die Hausherrin. „Als Frau nie mehr kalte Füße – einfach großartig!“

Dank der intelligenten Haussteuerung „My Home Control“ von Weber Haus kann die Familie auf einfache Weise Energie sparen, Lichtszenen einrichten und ihre Anwesenheit simulieren. „Wenn wir verreisen, ist dies eine feine Sache und das gibt uns ein sicheres Gefühl“, erklären die Eheleute. Das System basiert auf der etablierten, kabellosen EnOcean-Funktechnologie und fügt dem Zuhause smarte Fähigkeiten hinzu. Bequem und zentral lassen sich Licht, Beschattung und Temperatur über ein Tablet oder Smartphone von zu Hause oder unterwegs steuern. Für mehr Sicherheit sorgen Sensoren an Fenstern und Türen, die bei unerlaubtem Öffnen warnen, ebenso wie automatisch gesteuerte Lampen und Jalousien,

die eine Anwesenheit simulieren. Eine intuitive App macht die Handhabung kinderleicht.

Doch das neue Domizil von Familie Binz ist nicht nur modern, sondern auch gemütlich. Die ruhige Lage und der große Garten runden es ab. „Uns war es auch wichtig, dass alles im Haus gut zugänglich und pflegeleicht ist, da wir zwei große Hunde haben“, sagt der Hausherr. An eine kleine Anekdote aus der Zeit des Hausbaus erinnert sich Monika Binz noch gut: „Ein paar Tage, bevor die Bodenplatte betoniert werden sollte, hatte sich der Cousin meines Mannes angeboten, das Grundstück zu mähen. Dabei waren ihm die Grenzpfähle im Weg. Kurzerhand hat er sie einfach entfernt.“ Der Schock war erst einmal groß. Aber nach und nach fanden sie gemeinsam die Löcher wieder. „Da lachen wir noch heute drüber – nicht der Cousin, dem war die Sache sehr peinlich“, schmunzelt die Hausherrin.

Weber Haus, www.weberhaus.de